

## Stadtbibliothek Bremen: Ute Roese verabschiedet sich aus dem aktiven Dienst

Nach einer langen Berufstätigkeit als Bibliothekarin scheidet Ute Roese zum 1. Juni 2014 aus dem aktiven Dienst bei der Stadtbibliothek Bremen aus; Ute Roese kann auf eine mehr als 40-jährige Erfahrung im öffentlichen Bibliothekswesen zurückblicken.

1971 legte sie ihr Diplomexamen für den Dienst an öffentlichen Bibliotheken an der damaligen Fachhochschule in Hamburg ab. Es folgten Einsätze in ganz verschiedenen Aufgabenfeldern des öffentlichen Bibliothekswesens: Fahrbibliotheken, Fachstellenarbeit, Jugendbibliotheken. Seit 1979 ist Ute Roese mit Unterbrechungen durch Erziehungszeiten bei der Stadtbibliothek Bremen beschäftigt und hat hier viele verschiedene Aufgaben wahrgenommen: neben Projekten auch die Leitung einer Jugendbibliothek und die Mitarbeit im Kinder- und Jugendbuchlektorat – dort mit besonderem Interesse für Besprechungen von Jugendliteratur und an der Vermittlung von emanzipatorischen Kinder- und Jugendbüchern.

1995 wurde ihr die Leitung einer Stadtteilbibliothek übertragen und gleich im Jahr darauf die Leitung der damaligen Musikbibliothek. Dabei ist die Bibliotheksleitung bewusst die Entscheidung eingegangen, diese anspruchsvolle Aufgabe nicht mit einer/m ausgebildeten Musikbibliothekar/in zu besetzen, sondern mit einer Mitarbeiterin, die an den anderen Stellen des Hauses erfolgreich bewiesen hat, dass Öffentlichkeitsarbeit und die Erschließung neuer Benutzergruppen bei ihr erste Priorität hatten neben der proaktiven Vernetzungsarbeit im lokalen Kontext. Dieses nun auch im musikfachlichen Zusammenwirken mit potenziellen Kooperationspartnern in der Stadt und überregional zu übertragen, war für Ute Roese selbstverständliche Aufgabe als Leiterin der Musikbibliothek der Stadtbibliothek Bremen, der es immer um die Schaffung von Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit für von ihr zu verantwortende Bereiche ging, wie z. B. anzuregen, das „Instrument des Jahres“ mit kleinen Gitarren-Konzerten in der Zentralbibliothek zu feiern.

Nachfrageverhalten, Wünsche und Anregungen der Kund/innen standen ebenso wie die vorausschauende Reaktion auf die Medienentwicklung stets im Vordergrund ihres Handelns, was auch zu neuen Bestandskonzeptionen und Anschaffungsschwerpunkten im Musikangebot führte. Musikalische Kenntnisse brachte Ute Roese aus privatem Interesse ein; sie spielte bereits im Scholorchester bis zum Abitur Violine und war in Chören aktiv. Mit einem ausgebildeten Musikbibliothekar an ihrer Seite hat sich die damalige Entscheidung bis zum heutigen Tag als Erfolg bestätigt hinsichtlich der Außenwirkung und Leistungssteigerung in der Nutzung der Angebote der Musikabteilung in der Zentralbibliothek, aber gerade auch in der gezielten Ausweitung der Musikangebote in den Zweigstellen des Bremer Bibliothekssystems, für die Ute Roese die Vorauswahl der Titel sowie Standing Order-Konzepte erarbeitet hat.

Nach einem aus Platzgründen resultierenden 23-jährigen Exil an einem externen Standort zog die Musikbibliothek – neu strukturiert

als Musikabteilung – wieder in die im Oktober 2004 nach einem Umzug neu eröffnete Zentralbibliothek in der Bremer Innenstadt ein und erlebte einen rasanten Aufschwung der Nutzung. In der neuen Organisationform der Zentralbibliothek wurden die Erwerbung und Katalogisierung der Medienbearbeitung für alle Musikmedien zentralisiert. Ute Roese wechselte zunächst als Ko-Lektorin in das Lektorat und war über den Bereich Musik hinaus auch für den Bestandsauf- und -abbau der SfB-Fächer Kunst/Comic und zeitweise auch für Theater verantwortlich. 2008 wurde ihr zusätzlich auch die Verantwortung für den städtischen ausleihbaren Kunstbesitz in der Graphothek der Stadtbibliothek übertragen. Eine Aufgabe, die Ute Roese ebenfalls mit Begeisterung übernahm und mit unkonventionellen Konzepten, wie z. B. einer spektakulären Schaufensterausstellung in Bremer Einzelhandelsgeschäften, zu neuem Leben erweckte. Seit 2010 leitet Ute Roese das Lektoratsteam Musik-Kunst-Film, in das auch die Medienbearbeitung integriert ist. Ute Roese hat sich stets für pragmatische, auf Aktualität und Wirtschaftlichkeit ausgerichtete Medienbearbeitungsstandards offen gezeigt.

Hinsichtlich der Informationsarbeit an der Musik-Information in der Zentralbibliothek plädierte Ute Roese immer für den Einsatz von bibliothekarischem Fachpersonal mit musikalischem Interesse und entsprechenden Kenntnissen, um die anerkannt hohe Beratungsqualität verlässlich zu garantieren – egal ob es um Recherchen für Schüler/innen, für Studierende aus der gegenüberliegenden Hochschule für Musik oder für Musik-Expert/innen aus der Stadt und der Region geht.

Zu all ihren fachlichen Aufgaben war Frau Roese auch viele Jahre in Personalvertretungsfunktionen aktiv und hat sich dort mit Verve engagiert.

Ein besonderer Höhepunkt in ihrer Berufstätigkeit war sicher die AIBM-Tagung 2008 in Bremen, an deren Organisation Ute Roese federführend beteiligt war. 120 Teilnehmer/innen genossen, wie die damalige Präsidentin der AIBM an die Direktorin der Stadtbibliothek schrieb, die Bremer Tagungsatmosphäre, die inhaltvollen Vorträge und insbesondere auch das Rahmen-Programm u. a. mit einem Orgelkonzert im Bremer Dom und einer Exkursion nach Ganderkesee mit einer Arp-Schnitger-Orgelführung.

Ute Roese war über all die Jahre stets eine engagierte Bibliothekarin, eine gute Botschafterin der Stadtbibliothek Bremen, insbesondere auch für den Bereich Musik. Ihre Spontanität, ihr Engagement und ihre offen gelebte Freude an den ihr übertragenen Aufgaben und Verantwortungen werden uns fehlen.

In den neuen Lebensabschnitt begleiten sie unser Dank und unsere besten Wünsche!

Erwin Miedtke